

PRESSEINFORMATION

Plädoyer für die Institution Schule

Schule ist Leben

Die Erwartungen an die Institution Schule seitens der Gesellschaft und Politik sind höchst kontrovers. Spätestens seit Pisa steht das Bildungssystem unter enormem Reformdruck, immer neue Tests und Studien wollen Leistung messbar machen. Das humanistische Bildungsideal – Bildung ist um ihrer selbst willen erstrebenswert – gerät dabei ins Hintertreffen. Roland Reichenbach, renommierter Bildungsexperte und Philosoph, setzt sich in seinem Buch „Für die Schule lernen wir“ kritisch mit dem Bildungskurs unserer Zeit auseinander und thematisiert die Sinnkrise des schulischen Lernens.



Roland Reichenbach
Für die Schule lernen wir
Plädoyer für eine gewöhnliche Institution
144 Seiten
978-3-7800-4968-1
16,95 €

Der gefragte Experte zu ethischen Werten und Mitherausgeber der Zeitschrift *Pädagogik* Roland Reichenbach wendet sich in seinem Plädoyer für eine geschwächte Institution gegen sachfremde oder von Einzelinteressen geleitete Vereinnahmungen der Schule. Er verteidigt die Schule als einen Ort der Selbstbildung, der junge Menschen gesellschaftsfähig machen soll. Schule ist nicht Mittel zum Zweck, sondern konstitutiver Bestandteil des Lebens. Schule prägt das Leben – Schule ist Leben. In seinem Buch betont Roland Reichenbach die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt fundamentalen Leistungen von Unterricht, Erziehung und Bildung und zitiert bedeutende Philosophen der humanistischen Schule. Bildung macht einen Menschen aus und sollte losgelöst sein von ökonomischen Zielen. Sie ist nicht nur dazu da, junge Menschen arbeitsmarktgerecht zu formen. Bildung ist mehr: Menschenbildung.



Roland Reichenbach ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich. Seine Forschungs- und Interessenschwerpunkte betreffen die Pädagogische Ethik, Bildungsphilosophie, Politische Bildung sowie Verhandlungs- und Einigungsprozesse. Er ist Autor zahlreicher Bücher über Bildungsthemen und Bildungsprozesse.

Das engagierte Plädoyer von Roland Reichenbach bildet den Auftakt der neuen Reihe *Bildung kontrovers* und wendet sich an Lehrende aller Fächer und Schulformen sowie an alle, die sich kritisch mit den gegenwärtigen Bildungsreformen auseinandersetzen möchten.

„Für die Schule lernen wir“ ist im Januar bei Klett Kallmeyer, dem Fachbuchsegment des Friedrich Verlags, erschienen und im Fachbuchhandel sowie im Online-Shop unter www.friedrich-verlag.de erhältlich.

Der **Friedrich Verlag** ist der führende pädagogische Fachzeitschriftenverlag Deutschlands. Der Spezialist für Bildungsqualität ist Herausgeber von 48 Zeitschriften, die sich jeweils auf ein Unterrichtsfach beziehen. Mehr als 200.000 Leserinnen und Leser informieren sich regelmäßig über den aktuellen Stand der fachdidaktischen Diskussion vom Kindergarten bis zum Abitur. Der Friedrich Verlag ist ein Unternehmen der Klett Gruppe. Unter der Marke **Klett/Kallmeyer** fügt sich das ständig wachsende pädagogische Fachbuchsegment in das Programm des Friedrich Verlages ein und bietet über 300 Fach- und Sachbücher zu den Bereichen Bildung und Lernen.

Pressekontakt

Dr. Gabriela Holzmann
Leitung Klett Kallmeyer Fachbuch
Friedrich Verlag GmbH
Im Brande 17 | D-30926 Seelze
Büro: Obentrautstraße 52 | D-10963 Berlin
Telefon +49 (0) 30/8215266
Telefax +49 (0) 30/21917480
E-Mail: holzmann@friedrich-verlag.de
www.friedrich-verlag.de

Bildmaterial & Ansichtsexemplare

Kerstin Houba
Friedrich Verlag GmbH
Im Brande 17 | D-30926 Seelze
Telefon +49 (0) 511/40004-428
E-Mail: houba@friedrich-verlag.de
www.friedrich-verlag.de

Über ein Belegexemplar Ihrer Rezension (PDF oder Link) würden wir uns sehr freuen.